



ADELHEID DUVANEL

9.11.25-18.10.26

open
art
museum

Adelheid Duvanel

Anknüpfend an die Ausstellung «Ein Traum von einem Ballkleid» – Werke aus den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (bis 22. Februar 2026) gibt das open art museum Einblick in das beeindruckende bildkünstlerische Schaffen der Basler Schriftstellerin und Künstlerin Adelheid Duvanel (1936–1996). Bekannt für ihre feinen, lakonischen Textminiaturen, die zu den eigenständigsten Stimmen der Schweizer Literatur zählen, ist ihr zeichnerisches und malerisches Werk bis heute nur wenig gewürdigt.

Duvanel ist über viele Jahre Patientin der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel und sucht die Klinik immer wieder auch als Schutzraum auf. Dort beginnt sie, nach einem Malverbot durch ihren Ehemann Joe Duvanel, in den 1980er-Jahren erneut zu zeichnen und zu malen. Ihre frühen Arbeiten zeigen surreale Szenen, Porträts, fragile Frauenfiguren und Flüchtlingskinder. In den expressiven, farbtintensiven Bildern der 1980er-Jahre tritt die Auseinandersetzung mit seelischen Zuständen und biografischen Brüchen in den Vordergrund. Bereits 2009 präsentierte das open art museum eine umfangreiche Retrospektive. Seither sind bedeutende Werkgruppen aus der Sammlung ihres Bruders Felix Feigenwinter ans Museum gegangen. Zudem sind neue, wegweisende Publikationen ihres literarischen Schaffens erschienen, die grosse Aufmerksamkeit erhalten und ihr Gesamtwerk aus neuen Perspektiven betrachten lassen. Ein erstes Symposium zu Adelheid Duvanel, in Kooperation mit der Universität Genf und mit Unterstützung des Schweizerischen Literaturarchivs, widmet sich ihrem ausserordentlichen Werk. Die aktuelle Ausstellung mit Zeichnungen und Gemälden aus dem Sammlungsbestand, ergänzt durch Werke aus dem Bilderlager der UPK Basel, macht Adelheid Duvanel's eindrucksvolle Bildwelt ein weiteres Mal sichtbar.

Adelheid Duvanel

Building on the exhibition "A Dream of a Ball Gown" – Works from the University Psychiatric Clinics Basel (until 22 February 2026), the open art museum offers insights into the impressive body of visual art by the writer and artist Adelheid Duvanel (1936–1996) from Basel. While she is known for her subtle, laconic literary miniatures, which made her one of the most distinctive voices in Swiss literature, her work in drawing and painting has received little recognition to this day.

For many years, Duvanel was a patient at the University Psychiatric Clinics (UPK) Basel, and she repeatedly sought out the clinic as a place of refuge. It was there, in the 1980s, after being forbidden to paint by her husband Joe Duvanel, that she began to draw and paint again. Her early works depict surreal scenes, portraits, fragile female figures, and refugee children. In her expressive, vibrantly colored paintings from the 1980s, her engagement with psychological states and biographical ruptures comes to the fore.

The open art museum previously presented a comprehensive retrospective of her work in 2009. Since then, significant groups of works from the collection of her brother, Felix Feigenwinter, have been transferred to the museum. Furthermore, new, groundbreaking publications on her literary work have been released, receiving considerable attention and shedding new light on her complete body of work. The first symposium on Adelheid Duvanel, organized in cooperation with the University of Geneva and with support from the Swiss Literary Archives, is dedicated to her extraordinary oeuvre.

The current exhibition, featuring drawings and paintings from the museum's own collection and supplemented by works from the art archives of the UPK Basel, once again makes Adelheid Duvanel's impressive visual world visible.

Vernissage

Sonntag, 9. November 25, 11 Uhr

Gespräch mit Karin Dammann, Sammlung Karin und Gerhard Dammann.

Alle sind herzlich eingeladen, mit Apéro.

Kunst Kaffee Kuchen mit Lesung

Sonja Crone

Sonntag, 30. November 25, 15 Uhr

Umrahmt von ihren Bildern im open space (Foyer), trägt die Lyrikerin und Künstlerin Sonja Crone ihre Gedichte vor.

Kunst tut gut

Sonntag, 7. Dezember 25, 14–16 Uhr

Interaktive Führung und Workshop mit Rahel Flückiger (OFFCUT) für alle ab 14 Jahren, die Kunst nicht nur sehen, sondern fühlen und erleben wollen. Lass deine Fantasie frei und entdecke, wie gut Kunst dir tut.

Anmeldung info@openartmuseum.ch, 9 CHF Ausstellungseintritt inkl.

Brunch für alle mit dem Verein Kultur für Alle

Sonntag, 26. April 26, 11–14 Uhr

Tandem-Einführung 11 und 14 Uhr

Kunst für alle geniessen mit dem Verein Kultur für Alle und einem gemeinschaftlichen Sonntagsbrunch. Verbunden mit einer kurzen Einführung im Tandem.

Ausstellungsrundgang

Mittwoch, 18 Uhr: 19.11.25

Mittwoch, 18 Uhr: 10.12.25 und 11.2.26 im

Tandem mit dem Verein Kultur für alle

Weitere Veranstaltungen in Planung:

4. September 26

Interdisziplinärer Workshop & Abendveranstaltung zu Adelheid Duvanel, in Kooperation mit Christine Weder, Departement für Deutsche Sprache und Literatur der Universität Genf, Herausgeberin der Neuerscheinung: Adelheid Duvanel, *Es gibt Tage*, Feuilletons, Kolumnen, Rezensionen (Herbst 2025).

siehe openartmuseum.ch

**Di–Fr 14–18 Uhr | Sa, So, Feiertage 12–17 Uhr
geschlossen: 24., 25., 31.12.25, 1.1.26,
Karfreitag, 1.8.26**

open art museum

Davidstrasse 44 | CH-9000 St. Gallen

T +41 71 223 58 57 | info@openartmuseum.ch

[@openartmuseum.ch](https://www.openartmuseum.ch)



Titelbild:
Ohne Titel, 1984, Filzstift auf Papier, 29,6×21 cm, open art museum, Sammlung Felix Feigenwinter

Rückseite:
«Resignierter Engel, weil an Ast gefangen», 1958, Bleistift, Buntstift auf Papier, 29,9×21,2 cm, open art museum, Schenkung Felix Feigenwinter